

Inhalt:

angedacht	3
Schwerpunkt	4
Vorankündigungen aus den Gemeinden	6 9
Geburtstage	16
Kalender	18



Evangelischer

# Gemeindebote

Kirchheim Februar/März 2015



# Weltgebetstag

## Bahamas 2015

Pfarramt Blumhardtgemeinde  
 Oberdorfstr. 1  
 Pfarrer i.P. Dr. Fabian Kliesch  
 Sprechzeit: Donnerstag 11 - 12 Uhr  
 Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248  
 fax: 716290  
 Öffnungszeiten: Di. u. Fr. 8.30 - 12.30 Uhr  
 Mi. 14.00 - 16.00 Uhr  
 E-Mail: Blumhardtgemeinde.Heidelberg@kbz.ekiba.de  
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
 Bankverbindung: H&G Bank  
 IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

Pfarramt Wicherngemeinde  
 Oppelner Str. 2  
 Pfarrer Albrecht Herrmann  
 Sekretärin Ingrid Schaaf tel: 06221-785300  
 fax: 7143888  
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9 - 12 Uhr  
 E-Mail: wichern@arche-heidelberg.de  
 Internet: www.arche-heidelberg.de  
 Bankverbindung: H&G Bank  
 IBAN DE88 6729 0100 0010 0027 53

Ökumenische Nachbarschaftshilfe  
 Leiterin M. Grädler  
 Albert-Fritz-Str. 35 tel: 06221-327825 (AB)  
 oder tel: 017630595727  
 Sprechstunde: Mi. 10.00 bis 11.30 Uhr

Sozialberatung des Diakonischen Werkes  
 Leiterin Frau Schlichting,  
 Arche tel: 01736554232  
 Sprechstunde: Mo. 10.00 bis 12.00 Uhr

Kinderklub Kirchheim  
 Leiterin D. Frieler  
 Hegenichstr. 22 tel: 06221-784477

Kindergarten Arche  
 Leiterin B. Krieg  
 Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

Kindergarten Blumhardt  
 Leiterin C. Schreiner  
 Hegenichstr. 22 tel: 06221-785806

Nr. 1389 (Februar/März 2015)

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden  
 in Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 6 Ausgaben pro Jahr  
 (incl. 2 Sonderausgaben)

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pfarrer Albrecht Herrmann,  
 Pfarrer i.P. Dr. Fabian Kliesch

Schriftleitung und Gestaltung  
 A. Dahint, G. Stehr

Druck Neumann Druck Heidelberg  
 Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

Preis im Jahresabonnement: 6,- €  
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen und  
 Gemeindehäusern sowie gekürzt im Internet als  
 druckbare pdf-Datei erhältlich.

Der nächste Gemeindebote  
 erscheint am 31. März 2015  
 Redaktionsschluss ist am 19. März 2015

## ■ Weltgebetstag—Bahamas 2015

Der Weltgebetstag 2015 wird am Freitag, den 6. März 2015, weltweit gefeiert. Sein deutschsprachiger Titel lautet: "Begreift ihr meine Liebe?" Illustriert wird der Weltgebetstag 2015 durch das Bild "Blessed" der bahamaischen Künstlerin Chantal Bethel, das wir zum Titelbild des aktuellen Gemeindebotens ausgewählt haben.



Die Künstlerin Chantal E.Y. Bethel lebt und arbeitet auf der Insel Grand Bahamas. Sie gestaltet ihre Bilder aus tiefen Gefühlen heraus. In ihren Werken spielen die Landschaften und die Volkskunst ihrer Heimat eine wichtige Rolle. Auf dem Bild sind Flamingos zu sehen, die Nationalvögel der Bahamas, die sich vor den Füßen Christi verbeugen. In dieser Geste der Unterordnung ist Vergebung, Friede und Liebe.

Neben dem Bild von den Bahamas als traumhaftem Urlaubsparadies gibt es auch eine andere Seite des Inselstaates: Etwa 10 Prozent der Bevölkerung sind arm. Unter Jugendlichen herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit, und viele Frauen und Kinder leiden unter häuslicher und sexueller Gewalt.

Weitere Informationen zum Weltgebetstag 2015 sowie eine Einladung zum ökumenischen Gottesdienst, finden Sie ab Seite 4 dieser Ausgabe.

■ Liebe Leserinnen und Leser,

**Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.**  
*Römer 15,7*



Je suis homme. Ich bin ein Mensch. Jesus hat sich selbst als Menschensohn bezeichnet und damit identifiziert, z.B. in Markus 10,45: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen. Im Gegenteil: Er ist gekommen, um anderen zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für die vielen Menschen.“

Das Einzigartige an Jesus Christus: Er hat wirklich alle Menschen angenommen, sogar die Feinde, auch seine eigenen.

Wir sind uns ja einig darin, dass der Terror von wem auch immer, auch von Islamisten, nicht hingegenommen werden darf. Aber wie sollen wir mit denen umgehen, die diesen Terror ausüben?

Es gibt ein Muster: die Terroristen als Monster zu bezeichnen. So wird ihnen das Menschsein abgesprochen. Dann darf man alles mit ihnen machen, was man will. Bzw. dann muss man sie umbringen, damit sie nicht weiter Schaden anrichten können.

Vergessen wir nicht, dass wir Deutschen auch einmal zu Monstern erklärt wurden in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, als der Terror an den Juden, Sinti und Roma - gipfelnd im Holocaust - aufgedeckt wurde. Es war damals ein Glück für viele Kinder im Nachkriegsdeutschland, dass die Quäker aus den USA und aus England an der Feindesliebe zu den Deutschen festhielten und die Quäkerspeisung und die Care-Pakete organisierten.

Bonhoeffer und Gandhi haben uns gelehrt zu unterscheiden zwischen der Sünde und dem

Sünder. Gott hasst die Sünde, aber er liebt den Sünder. Gott hasst den Terror, aber er hört nicht auf, die Menschen, die das tun, trotzdem zu lieben.

Es ist wirklich einzigartig an Jesus, dass er nicht nur alle Menschen angenommen hat, sondern auch dass er mich ganz angenommen hat. Er meint auch meine dunklen Seiten, auch die Anteile an mir, mit denen ich nicht zurechtkomme und mit denen auch meine Mitmenschen Probleme haben. Auch hier gilt diese Grundunterscheidung: Gott hasst meine Sünde, aber er hört nicht auf, mich zu lieben trotz meiner Sünde. Das wichtigste für meinen Lebensweg ist nicht, dass ich alles richtig mache, sondern dass ich in allem festhalte an der Liebe Gottes, so wie Jesus sie uns Menschen erwiesen hat. Das ist die Grundlage dafür, mich auch mit meinem Schatten annehmen zu können.

Was mir selbst gut tut und mich trägt, das gilt allen. Im alltäglichen Leben stoße ich immer wieder an meine Grenzen, wenn ich mich z.B. über jemanden aufrege, weil ich ganz anderer Meinung bin oder weil ich mich gekränkt oder verletzt fühle. Was mir hilft, mit diesem Menschen nicht zu brechen, sondern trotz des Konflikts, trotz der Kränkung an diesem Menschen festzuhalten, das ist die Liebe Jesu, die doch auch diesem meinem Feind gilt.

Mich selbst annehmen, die anderen Menschen annehmen, weil Christus uns alle angenommen hat – daran hat Gott Freude.

Ein segensreiches Jahr mit dieser Jahreslosung wünscht Ihnen allen

Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann

## Weltgebetstag – Bahamas 2015

- Begreift ihr meine Liebe?  
Zum Weltgebetstag von den Bahamas  
am 6. März 2015



Große Vielfalt auf kleinem Raum: so könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Seine rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner sind zu 85% Nachfahren der ehemals aus Afrika versklavten Menschen, 12% haben europäische und 3% lateinamerikanische oder asiatische Wurzeln. Ein lebendiger christlicher Alltag prägt die Bahamas. Über 90 Prozent gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, röm.-katholisch etc.). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt. Auf der ganzen Welt wird ihre Liturgie am Freitag, den 6. März 2015, gefeiert.

Traumstrände, Korallenriffe und glasklares Wasser machen die Bahamas zu einem Sehnsuchtsziel für Tauchbegeisterte und Sonnenhungrige. Typisch für den Inselstaat sind aber auch sein Karneval (Junkanoo) mit farbenprächtigen Umzügen und viel Musik, kulinarische Leckereien aus Meeresfrüchten und Fisch und vor allem seine freundlichen Menschen. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und gehören zu den hochentwickeltesten Ländern weltweit. In der sozialen Entwicklung und bei der Gleichstellung von Frauen und Männern schneiden sie im internationalen Vergleich recht gut ab. Auf den Bahamas sind so z.B. sehr viel mehr Frauen in den mittleren und höheren Führungsetagen zu finden als in Deutschland.

Aber es gibt auch Schattenseiten im karibischen Paradies: Die Bahamas sind extrem abhängig vom Ausland (besonders vom Nachbarn USA) und erwirtschaften über 90% ihres Bruttoinlandsprodukts im Tourismus und in der Finanzindustrie. Der Staat ist zunehmend verschuldet; zweifelhafte Berühmtheit erlangte er als Umschlagplatz für Drogen und Standort für illegale Finanz-Transaktionen. Auch der zunehmende Rassismus gegen haitianische Flüchtlinge sowie Übergriffe gegen sexuelle Minderheiten kennzeichnen die Kehrseite der Sonneninseln. Rund 10% der Bevölkerung sind arm, es herrscht hohe Arbeitslosigkeit und gut Ausgebildete wandern ins Ausland ab. Erschreckend hoch sind die Zahlen zu häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder. Die Bahamas haben eine der weltweit höchsten Vergewaltigungsraten. In kaum einem anderen Land der Welt haben Teenager so früh Sex; jede vierte Mutter auf den Bahamas ist jünger als 18 Jahre.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Weltgebetstagsfrauen in ihrem Gottesdienst auf. Sie danken darin Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für die menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung. Gleichzeitig wissen sie darum, wie wichtig es ist, dieses liebevolle Geschenk Gottes engagiert zu bewahren. In der Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln!

Der Weltgebetstag 2015 ermuntert uns dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu (er)leben. Ein spürbares Zeichen dieser weltweiten solidarischen Gemeinschaft wird beim Weltgebetstag auch mit der Kollekte gesetzt. Sie unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt; darunter ist auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC). Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit des Weltgebetstags mit dem BCC steht eine Medienkampagne zur Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Mädchen.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 erleben wir, was Gottes Liebe für uns und unsere Gemeinschaft bedeutet – sei es weltweit oder vor unserer Haustür!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

## Weltgebetstag – Bahamas 2015

### ■ Weltgebetstag sagt „Nein!“ zu Gewalt an Frauen und Mädchen

Stein, 24.11.2014

„Wir sagen entschieden ‚Nein!‘ zu jeglicher Form von Gewalt gegen Frauen und Mädchen!“, erklärt Ute Hohmeier, Vorstandssprecherin des Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. anlässlich des morgigen „Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen“. Seit vielen Jahren ist der Weltgebetstag Deutschland gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen aktiv gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Erschreckend verbreitet ist häusliche und sexuelle Gewalt auf den Bahamas, dem nächsten Schwerpunktland des Weltgebetstags. Mit den Kollekten der Gottesdienste zum Weltgebetstag am 6. März 2015 soll neben vielen weiteren Projekten eine Anti-Gewalt-Kampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Centre“ (BCC) unterstützt werden.

Gewalt gegen Frauen ist eine extreme Menschenrechtsverletzung; betroffen davon sind Frauen in allen Ländern und Kulturen. Laut der Organisation UN WOMEN erfahren in einigen Regionen der Welt bis zu sieben von zehn Frauen Gewalt. Gewalterfahrungen belasten die betroffenen Frauen und Mädchen ihr ganzes Leben lang und haben weitreichende negative Wirkungen auf ihre Familien und die ganze Gesellschaft. Um darauf aufmerksam zu machen, erklärte die UN-Generalversammlung im Jahr 1999 den 25. November zum jährlichen „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“.



Der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. engagiert sich seit vielen Jahren gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

In seiner Projektarbeit verfolgt er einen ganzheitlichen Ansatz gegen geschlechtsspezifische Gewalt. „Konkret bedeutet das: Wir fördern zum einen Beratungsstellen und Initiativen, die Frauen und Mädchen in Gewaltsituationen direkt unterstützen“, erläutert Ute Hohmeier, „zum anderen geht es uns darum, Denkmuster aufzubrechen, die Gewalt gegen Frauen fördern bzw. auf die Rahmenbedingungen einzuwirken, die Frauen und Mädchen einem erhöhten Risiko aussetzen, Opfer von Gewalt zu

werden.“ Neben Projekten zu diesem Thema in Albanien, Argentinien, Benin und Nepal, unterstützt der Weltgebetstag auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Centre“ (BCC). Der Karibikstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti weist eine der höchsten Vergewaltigungsraten weltweit auf. Christliche Frauen der Bahamas benennen mutig und engagiert diese Schattenseite ihrer Heimat. Ihr Gottesdienst „Begreift ihr meine Liebe?“ wird rund um den Globus am 6. März 2015 gefeiert. Er macht Hoffnung auf Gerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft und ermutigt zum Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Mädchen: am 25. November, Weltgebetstag 2015 (6. März) und darüber hinaus!

Hintergrund: Der Weltgebetstag ist eine große, weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird jedes Jahr von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen aus einem anderen Land vorbereitet. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern diesen Gottesdienst dann Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche in rund 170 Ländern der Erde.

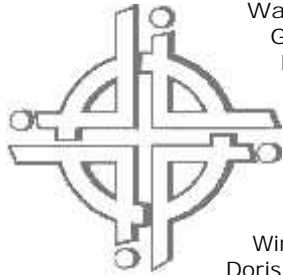
In vielen Kirchengemeinden in ganz Deutschland organisieren Frauen den Weltgebetstag. Zu ihren ökumenischen Gottesdiensten werden auch 2015 wieder hunderttausende Menschen erwartet. Beim Weltgebetstag engagierte Menschen gehören unterschiedliche Konfessionen, Generationen und Bildungsschichten an. Gemeinsam sind sie solidarisch mit Frauen weltweit und übernehmen Verantwortung. Ein sichtbares Zeichen dafür ist die weltweite Förderung von Frauen- und Mädchenprojekten durch die Gottesdienstkollekte. Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene und weltweite Solidarität!

Weltgebetstag der Frauen –  
Deutsches Komitee e.V.

Vorstand: Sabine Harles, Ute Hohmeier, Luise Schröder; Liaison Person: Lore Raudonat  
Deutenbacher Str. 1, 90547 Stein

## Weltgebetstag – Vorankündigungen

### ■ Einladung zum ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst



Was machen Sie am Freitag, den 6. März 2015? Feiern Sie gerne lebendige Gottesdienste oder möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Frauen in anderen Ländern leben und was sie bewegt? Dann passt der Weltgebetstag zu Ihnen!

Wir laden Sie ganz herzlich am 6. März 2015, um 19:00 Uhr, in das katholische Gemeindehaus von St. Peter (Albert-Fritz-Str. 35) zum ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst ein.

Wir freuen uns auf Sie.  
Doris Wengert und Gerlinde Holzinger

### ■ Herzliche Einladung an alle neugierigen Frauen zum Mutanfall

Ein Abend der fröhlichen christlichen Lebenskunst. Lachen-Erfahrungsaustausch-besinnlich-neue Ideen-erfrischend-belebend-kreativ

Freitag, 13.02.2015 um 19.30 Uhr  
„Ja, ich fange mutig von vorne an“ mit Andrea Herzog

Freitag, 27.03.2015 um 19.30 Uhr  
„Mut zur Großzügigkeit“ eine vorösterliche, verschwenderische Begegnung

Wo? Arche, Glatzer Str. 31/Ecke Breslauer Straße

Martina Mitnacht und Nadja Schmitt

### ■ „Weil mich mein Gott das Lachen lehrt“.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 15.2.2015 um 10 Uhr in der Arche zum Thema „Weil mich mein Gott das Lachen lehrt“.



Der berühmte Kabarettist Hans-Dieter Hüsche war so frei, die Quelle seines Humors zu benennen, z.B. in dem Lied: „Was macht, dass ich so fröhlich bin“. Im Gottesdienst am Fastnachts-sonntag lassen wir uns von Hans-Dieter Hüsche inspirieren, anregen, anstecken, damit unser Humor echt wird und über Fastnacht hinaus Bestand hat.

Denn wir können Humor jeden Tag brauchen.

Das Predigtvorgespräch dazu findet am 11.2. um 20 Uhr in der Arche statt.

### ■ „Rund ums Kind“

## Kinderflohmarkt

Der größte Kirchheimer Kinderflohmarkt „Rund ums Kind“ des ARCHE Kindergartens in der evang. Wicherngemeinde, Glatzer Str. 31 69124 Heidelberg findet am 14. 03. 2015 von 13 Uhr bis 16 Uhr statt. Der Aufbau ist ab 12.00 Uhr möglich. Der Flohmarkt wird wie gewohnt im großen Innenbereich der ARCHE Gemeinderäume stattfinden und bei gutem Wetter auch draußen, teils überdacht.

Die Standgebühr beträgt 6,00 €, Kleiderständer werden zusätzlich mit 2,00 € berechnet, Tische werden gestellt. Anmeldungen werden per Email an [arche-flohmarkt@web.de](mailto:arche-flohmarkt@web.de) bis 06.03.2015 entgegen genommen. Kinder dürfen ihre Sachen umsonst auf einem Teppich anbieten.

Ein großes Kaffee- und Kuchenbuffet und frische Waffeln sowie Würstchen und Bretzel laden zum Verweilen ein. Selbstverständlich ist dies alles auch zum Mitnehmen gerichtet.

Ihr Ansprechpartner:  
ARCHE Kindergarten der evang. Wicherngemeinde  
[arche-flohmarkt@web.de](mailto:arche-flohmarkt@web.de)

### ■ "Heimatgefühle nach der Flucht" -

Abendgottesdienst mit Vernissage von selbstgemalten Bildern von Flüchtlingen, Sonntag, 01.02., 19 Uhr in der Petruskirche

Was für Träume, Sehnsüchte und Ängste bewegen Flüchtlinge in Heidelberg? Welche Erfahrungen

## Vorankündigungen

machen sie hier? Auf Bildern halten sie ihre Stimmung fest.



Gemeinsam beten wir um Frieden in den Krisengebieten und um ein gelingendes Miteinander. Herzliche Einladung zum Schauen, Beten und Singen!

- Ökumenischer Kurs zum Glauben nach dem gleichnamigen Buch von Jörg Zink und Anselm Grün: "Die Wahrheit macht uns zu Freunden"



An vier Abenden vom 25.2. – 18.3.2015 Christen verschiedener Konfession auf dem Weg, heute gemeinsam Jesus nachzufolgen in Gerechtigkeit, Gewaltlosigkeit und Liebe zur Erde  
Worum geht es?  
Wir sind noch nicht am Ziel, aber wir sind auf dem Weg dorthin. Den Weg gemeinsam zu gehen, sehen wir als Gewinn und als Chance: von unseren Stärken

können wir gegenseitig profitieren, unsere Schwächen gemeinsam aushalten und vielleicht sogar daraus lernen. Anselm Grün und Jörg Zink haben in ihrem Buch "Die Wahrheit macht uns zu Freunden" beispielhaft zusammengetragen, was katholische und evangelische Christen verbindet, unterscheidet und herausfordert. Von ihren Gedanken und reichen Erfahrungen lassen wir uns an den vier Abenden anregen:

1. Abend: Unsere Liebe zur Kirche: Was uns eint;
2. Abend: Unsere Begrenztheit im Verstehen: Was uns unterscheidet;
3. Abend: Unser gemeinsamer Bruder, Herr und Meister Jesus Christus: zu welchem Handeln er uns heute ruft in der Kraft des Heiligen Geistes;
4. Abend: Unsere gemeinsame Herausforderung: wie wir mit Menschen aus allen Weltreligionen in unserer Mitte danach suchen, die Erde zu lieben. Wir werden abwechseln zwischen verständlichen Einführungen, Gesprächsgruppen, Singen, Beten, Stille ...

Die Teilnahme an einzelnen Abenden ist möglich,

aber wir empfehlen, sich keinen Abend entgehen zu lassen.

Zeit: mittwochs 25.02.; 04.03.; 11.03.;  
18.03.2015 von 19.30-21.00 Uhr  
Ort: In der Arche, Glatzerstr. 31/Ecke Breslauerstr., 69124 Heidelberg

Veranstalter: Die christlichen Gemeinden in Heidelberg-Kirchheim Blumhardt, Wichern und St. Peter;

Leitung: Pfarrer Albrecht Herrmann, Gemeindeformentor Stefan Osterwald und Team

Anmeldung ab sofort bis zum 23.02.2015 im Evang. Pfarramt der Wicherngemeinde, Oppelnerstr. 2, 69124 Heidelberg;

Telefon: 06221/785300;

E-Mail: [schaaf@arche-heidelberg.de](mailto:schaaf@arche-heidelberg.de)

- Hauskreis in unserer Gemeinde



Der Hauskreis, seit Jahren angesiedelt in der Blumhardt-Gemeinde, jedoch gleichfalls offen für die Kirchheimer Schwestergemeinden (ev.,kath.), hat sich vorgenommen, das große europaweite, ja sogar weltweite Ereignis, die Wiederkehr des 500. Jahrestages der Reformation am 31. Oktober 2017, auf seine Weise mit vorzubereiten.

Dazu dient uns ein sog. Grundsatzpapier der EKD mit dem Titel "Rechtfertigung und Freiheit" (2014). Diese Schrift befasst sich mit den Kernpunkten unseres Glaubens, dem Verhältnis Gott - Mensch aus reformatorischer Sicht ("Rechtfertigungslehre") sowie der im Glauben eröffneten und erfassten "Freiheit" der Christenmenschen. Wir stellen diesen Text in unserer Mitte zur Diskussion; er richtet sich "an theologisch interessierte Menschen, Kirchenvorstände (z.B. Ältestenkreise), Theologen und Theologinnen, aber auch an eine breitere Öffentlichkeit" (a.a.O. S.10).

An dieser Thematik Interessierte sind herzlich willkommen. Die nächsten Termine: 6. Februar, 6. März 2015, 20 Uhr. Voranmeldung erbeten unter der Festnetznummer 06221 339 124 (Eckert).

Dr. Volker Eckert, Pfr. i. R.

### ■ Mach mit bei ...



Unsere Termine im Februar und März 201

1. Februar: in der Arche  
KIK „parallel“

22. Februar: in der Arche  
(Hauptgottesdienst in der Petruskirche)  
KIK für Groß und Klein  
KIK für Schulkinder

1. März: in der Arche  
KIK „parallel“

15. März: (Hauptgottesdienst  
in der Arche)  
KIK für Groß und Klein in der Petruskirche  
KIK für Schulkinder im HMH

... und was ist das?

KIK für Groß und Klein:  
für Kindergartenkinder gemeinsam mit den Eltern.  
Gottesdienst, eine kleinen Stärkung und Zeit zum Basteln.

KIK für Schulkinder:  
für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse.  
Spielstraße, Gottesdienst und kreative Angebote

Beides wird gleichzeitig gefeiert, abwechselnd in der Arche und in der Petruskirche /  
im HMH.

KIK „parallel“:  
für Kinder bis ca. 8 Jahren, deren Eltern parallel den „Erwachsenen-Gottesdienst“  
besuchen wollen. Nach einem gemeinsamen Beginn feiern die Kinder ihren Gottes-  
dienst im Nebenraum weiter.  
In der Regel am ersten Sonntag im Monat in der Arche.

... und wo ist das?

Arche: Breslauerstr. 39, Petruskirche: Hegenichstr. 13, Hermann-Maas-Haus  
(HMH): Oberdorfstr. 1, 69124 Heidelberg-Kirchheim

... und wenn ich Fragen habe?

Für Kontakt, Fragen, Anregungen, cbindseil@outlook.de, oder Pfarrbüro Wichernge-  
meinde Tel. HD 785300, Pfarramtbüro Blumhardtgemeinde Tel. HD 712248



## aus den Gemeinden

### ■ Alle meine Söhne Drama am Theater Bumhardt



Emotionale Dichte und Düsternis begegnete dem Publikum des Hermann-Maas-Hauses am 21. und 22. November mit dem Drama: „Alle meine Söhne“ von Arthur Miller.

Ungewohnt ernst, wahrlich keine leichte Kost boten die Spielerinnen und Spieler der Theatergruppe, passend zur derzeitigen politischen Weltstimmung und den Verstrickungen der reichen Nationen und jedes Einzelnen an den bestehenden Krisen und Kriegen unserer Tage. Ein Stück, das unter die Haut ging.

Das Drama, geschrieben 1947, reflektiert die Frage der Schuld nach einem der größten und grausamsten Kriege der Neuzeit, jedoch nicht bezogen auf Nationen, sondern als persönliche Frage der ökonomischen Bereicherung am Sterben junger amerikanischer Soldaten.

So gelang es besonders Christoph Fauser eindrucksvoll, den gut situierten Vater Joe Keller zu verkörpern, der materiellen Wohlstand zu Ungunsten der Sicherheit von Soldaten anhäuften und erst im Laufe des Stückes die Tragweite seiner Verfehlung erkannte und seine Schuld bekannte. Christiane Kaltschmitt spielte emotional überzeugend dessen Ehefrau Kate, die mit dem Bekenntnis der Schuld, gleich einer griechischen Tragödie, den Stein ins Rollen brachte, der letztendlich zur vollkommenen Auflösung ihrer Familie und damit ihrer geliebten, heilen Welt führte.

Geprägt durch Kriegserlebnisse und familiäre Ungeheimheiten erwies sich Chris, gekonnt wiedergegeben durch Andreas Leukert-Knapp, als einfühlsamer Sohn, der nicht mit der Familienlüge leben wollte.

Helen Albrecht spielte die Verlobte des Erstgeborenen und Geliebte des Zweitgeborenen Chris mit Tiefgang.

Den Bruder der Verlobten gab Thomas Wenzel zum Besten und wirkte in seiner Rolle betont niedergeschlagen.

Die nette, heile Nachbarschaft, die immer bestens informiert war, und unter vorgehaltener Hand Geheimnisse austauschend stets präsent bei Familie Keller zu sein schien wurde lebendig und realistisch dargestellt durch den pfiffigen David Knapp, Katrin Weißer, Holger Neumann, Katja Ludwig und Matthias Methner.

Das Publikum erkannte an diesem Abend mehr und mehr, dass die Theatergruppe Blumhardt hier ein Drama aufführte, das so aktuell wie nie zuvor, ein Sittengemälde unserer Zeit widerspiegelt und das obwohl der Autor Arthur Miller es vor weit über einem halben Jahrhundert verfasste.

Nicht nur Komödien, nein auch ernste Dramen, fesseln also die Kirchheimer Besucher und so endeten die Aufführungen nach einem Moment des Schweigens und Verdauens mit großem, verdientem Applaus.

Souffleuse Tatjana Abel-Miloseska und der Licht- und Tontechniker Jan Ziegler sorgten für einen reibungsfreien Ablauf dieses gelungenen Theaterabends.

Monika Jost-Ullmann

### ■ Spendendank an Verein der Landfrauen HD-Kirchheim



Dieser Tage konnten wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Die Landfrauen sammelten bei ihrer diesjährigen Weihnachtsfeier Bares. Diesmal ging der Betrag an die Wicherngemeinde für die Unterstützung bedürftiger Gemeindemitglieder. Mit diesem Betrag können wir hier in der Gemeinde viel Gutes tun.

Dafür sagen wir DANKE.

Pfr. Albrecht Herrmann

## aus den Gemeinden

### ■ Warum ich wieder in die Kirche eingetreten bin ....



Mein Name ist Monika Karl, ich lebe seit fast 20 Jahren in Kirchheim, bin in Leimen aufgewachsen und fühle mich als „waschechte Kurpfälzerin“. Von Beruf bin ich Sozialarbeiterin und Familientherapeutin und ich arbeite bei der AMSEL (Aktion Multiple Sklerose Erkrankter Landesverband in Baden Württemberg e.V.).

Als Berufsanfängerin vor über 20 Jahren begann ich mit einer Halbtagsstelle im Heidelberger Frauenhaus e.V. Damals reichte mir das Geld hinten und vorne nicht, zumal ich auch noch meine Bafög-Schulden vom Studium abzahlen musste. Nach einem „Kassensturz“ kündigte ich Versicherungen und Mitgliedschaften unter anderem trat ich auch aus der Kirche aus.

Nachdem es mir später wieder finanziell besser ging, wurde ich Fördermitglied bei medico international und habe bis heute zusammen mit einer Freundin eine Patenschaft für ein Mädchen in Bolivien. Das war, statt der Kirchensteuer, meine persönliche „Sozialabgabe“.

Obwohl ich kein Mitglied der Kirche bin, war Pfarrerin Drape-Müller so nett meine Tochter zu taufen. Meiner Tochter wollte ich die gleichen Voraussetzungen geben, wie ich sie damals als Kind auch hatte. Von daher war ich Frau Drape-Müller sehr dankbar, dass sie zur Taufe meiner Tochter bereit war.

Vor kurzem bewarb ich mich auf eine andere Arbeitsstelle und das Thema Eintritt in die Kirche wurde wieder aktuell. Die Stelle bekam ich nicht, aber der Gedanke „Warum bin ich eigentlich nicht in der Ev. Kirche?“ blieb. Grundsätzlich finde ich es gut, um was sich die Evangelische Kirche kümmert: Soziale Einrichtungen, Unterstützung von Benachteiligten, Entwicklungshilfe etc.. Ich bin sicher kein tiefgläubiger Mensch, aber an Gott glaube ich schon - mal mehr, mal weniger. Besonders in Krisenzeiten ist mir Gott nah und ich suche bei ihm Unterstützung und Halt.

Von daher rief ich bei unserem neuen Pfarrer Kliesch an, der mir dann einen netten Besuch abstattete. Ab 1. Januar 2015 werde ich wieder Mit-

glied der Evangelischen Kirche sein – ich trete wieder ein, warum auch nicht?

Anmerkung der Redaktion: Frau Karl hat sich dankenswerterweise gleich be-reiterklärt, ab und zu Geburtstagsbesuche in ihrer Nachbarschaft zu übernehmen.

### ■ Nachbarschaftshilfe



## Der Gemeinde ein Gesicht geben!

Wir brauchen Sie in Ihrer Nachbarschaft

- um Gemeindemitgliedern zum Geburtstag zu gratulieren,
- Neuzugezogene zu begrüßen,
- oder Gemeindeboten einzuwerfen.

Wenn Sie Lust haben, ab und zu oder regelmäßig Besuche zu machen, melden Sie sich in den Pfarrämtern oder bei den Pfarrern.

Wir freuen uns auf Ihr Gesicht in Ihrer Nachbarschaft!

### ■ Herzlichen Dank!



Wir danken der Sparkasse für die großzügige finanzielle Unterstützung der Zirkusarbeit unserer Gemeinde.

## aus den Gemeinden

### ■ Einladung zum Projektchor



Wir möchten Sie ganz herzlich zu einem besonderen Projekt einladen. Am 15. März ist ein Jazzgottesdienst in der Arche geplant - hier sollen einmal nur moderne Lieder erklingen, um zu zeigen, was Pop- und Jazzmusik alles hergeben, wie vielseitig sie sind.

Um diese Stücke zum Klingen zu bringen, brauchen wir Sie. Wir wollen mit einem Projektchor einige Stücke erarbeiten und in dem Gottesdienst aufführen.

Jede und Jeder ist herzlich eingeladen mitzusingen, egal ob mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse.

Die Proben finden ab dem 15. Januar jeden Donnerstag Abend zwischen 20 und 21 Uhr im Hermann-Maas-Haus (Hege nichstraße 22) statt. Sie wollen lieber nicht singen, spielen aber E-Bass, Schlagzeug oder ähnliches? Dann seien Sie herzlich eingeladen instrumental bei diesem Gottesdienst mitzuwirken.

Ich freue mich über jeden einzelnen, der Lust hat über diese zwei Monate in dem Projektchor mitzusingen oder in der "Band" im Gottesdienst zu spielen!

Vielleicht könnte dadurch auch langfristig ein Ensemble entstehen, das sich projektweise trifft, um modernere Gottesdienste zu gestalten. Wenn Sie noch Fragen haben, schreiben Sie gerne eine Mail an: [carmi92@t-online.de](mailto:carmi92@t-online.de) oder kommen Sie doch einfach zur ersten Probe am 15. Januar ins Hermann-Maas-Haus.

In Vorfreude auf ein gemeinsames Musizieren und mit herzlichen Grüßen,

Carmen Buchert (Chorleiterin) und  
Thilo Ratai (Organist)

### ■ Gottesdienst mit dem Posaunenchor



Am Sonntag, den 22. Februar 2015 lädt Dekan i.R. Dr. Kühlewein und der Posaunenchor um 10 Uhr zum Gottesdienst ein.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das Thema „Wort Gottes“ und

„Die Geschichte vom Sämann“ (Lukas 8, 4ff) mit einer Bildbetrachtung von Vincent van Gogh.

### ■ Habe Deine Lust an dem Herren

Abendmusik in der Evangelischen Kirche Kirchheim, Samstag, 7. Februar, 19 Uhr  
Eintritt frei, Spenden erbeten



Michael Braatz-Tempel, Sebastian Hübner,  
Cornelia Winter, Johannes Vogt

Die Sopranistin Cornelia Winter, der Tenor Sebastian Hübner, der Kirchenmusiker Michael Braatz-Tempel und der Lautenist Johannes Vogt kennen und schätzen sich aus zahlreichen gemeinsamen Kammermusik- und Oratorienkonzerten. Sie haben sich unter dem Namen "Via Florum" zusammengefunden, um weltliche und geistliche Lieder, Arien und Kantaten v.a. aus der Blütezeit der Laute aufzuführen.

Cornelia Winter und Sebastian Hübner verstehen es meisterhaft, sich durch ihren Gesang auf die Zartheit und subtile Ausdruckskraft der Laute einzulassen und mit ihr zu verschmelzen. Johannes Vogt und Michael Braatz wiederum vermögen, Laute und Orgel zauberhafte Klänge zu entlocken und mit großem Einfühlungsvermögen zu begleiten und gleichermaßen zu führen.

Ihr Repertoire beschränkt sich nicht ausschließlich auf die Musik der Renaissance und des Barock, sondern kann - wenn es die Programmidee erlaubt - auch Musik aus anderen Epochen umfassen. Bekannte Lieder von Mozart oder Schubert zum Beispiel bekommen mit den ungewohnten Begleitinstrumenten eine ganz neue Farbe und können wie neu gehört werden. Bei der Abendmusik in Kirchheim des Ensembles Via Florum werden geistliche Gesänge von Heinrich Schütz im Zentrum des Programmes stehen.

## aus den Gemeinden

### ■ Die Frühstückswoche 2014/15 ...



ist zu Ende!! Das Geschirr ist wieder in den Schränken, die Küche ist sauber, Stühle und Tische sind zurück an ihren Plätzen, Frau Marek hat zusammen mit einem unserer Frühstücksgäste den großen Saal und die Toiletten geputzt, die Plakate sind abgehängt. Also alle Spuren sind beseitigt.

Was bleibt, ist eine gute Erinnerung an sieben erlebnisreiche Tage. Dass alles so hervorragend geklappt hat, dazu haben beigetragen:

- Fünf Frauen und ein Mann an allen sieben Tagen. Davon kam eine Frau aus der iranischen Gemeindegruppe der Wicherngemeinde.
- Eine Frau an sechs Tagen und eine Frau an drei Tagen.
- Zwei Frauen an je zwei Tagen.
- Zehn Frauen und zwei Männer an je einem Tag.
- Drei Konfirmandinnen aus dem Vorjahr und eine Studentin, die sich in den Kreis der Helferinnen einreihen, weil ihnen diese Arbeit schon im vergangenen Jahr so viel Spaß gemacht hat, dass sie auch dieses Mal wieder dabei sein wollten.
- Drei Männer haben beim Auf- und Abbau der Möblierung geholfen.

Insgesamt waren es 28 Personen, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben. Diese Zahl ist imponierend! Zeigt sie doch, dass diese Frühstückswoche inzwischen ein fester Bestandteil der drei christlichen Gemeinden in Kirchheim geworden ist.

Aber es gab noch weitere Helfer und Unterstützer:

- Drei Frauen haben Kuchen gebacken und Marmelade gekocht.

- Eine Frau hat täglich eine warme Suppe zubereitet, die bei den tiefen Temperaturen, die wir in dieser Woche gerade hatten, besonders gut ankam.
- Einige Geldspenden, deren Geber nicht genannt werden wollen, halfen uns, die Kosten dieser Aktion niedrig zu halten.

Vor allem aber durch viele Sachspenden wurde unsere Frühstückswoche unterstützt:

- Wurst gab es von den Kirchheimer Metzgereien Bolz, Gieser und Werz.
- Mit täglich 50 frischen Brötchen und „süßen Teilchen“ unterstützte uns die Bäckerei Riegler.
- Vitaminspender waren die Äpfel vom Obstbauern Pfisterer.
- Für das äußerliche körperliche Wohlbefinden unserer Gäste sorgten die Apotheke Schmitt und die Drogerie am Odenwaldplatz.

Die Genießer dieser guten Taten waren unsere Frühstücksgäste; durchschnittlich 45 an der Zahl. Menschen, die diese zwei Stunden am Morgen nutzten, um in der Wärme zu sein, um sich zu sättigen und um einmal mit anderen Menschen reden zu können; insbesondere auch mit unseren Pfarrern den Herren Herrmann, Dr. Kliesch und Ullmer. Das Ergebnis unserer Frühstückswoche kann sich also sehen lassen. Darauf kann man in den nächsten Jahren weiter aufbauen.

Allen, die zum Erfolg der Kirchheimer Frühstückswoche beigetragen haben, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Rosemarie Methner

### ■ Suppensonntag im Hermann-Maas-Haus



Die koreanische Gemeinde spendete einen Großteil ihrer Ersparnisse für die Renovierung des Kirchenraums. Sie fühlen sich wohl in der Petruskirche und wollen bleiben. Gut, dass wir einander haben! Herzlichen Dank für die Spende!

Der Afrika-Chor regte mit schwungvollen Stücken zum Mitwippen an!



## aus den Gemeinden

### ■ Informationen zum Evang. Kirchentag 2015



Alle zwei Jahre versetzt der Kirchentag eine deutsche Stadt in Ausnahmezustand. Rund 100 000 Menschen kommen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern. Eingeladen ist jede und jeder - unabhängig von Tauf-schein, Gebetbuch, Alter, Einkommen oder Bildungsgrad.

Karten und Preise  
(Einzelauswahl und Kombinationen möglich)

- Dauerkarte regulär pro Person 98,- € inkl. 1 Tagungsmappe und Fahrausweis
- Dauerkarte ermäßigt pro Person 54,- € inkl. 1 Tagungsmappe und Fahrausweis (junge Menschen bis einschließlich 25 Jahre unabhängig vom beruflichen Status / Menschen mit Behinderung (Nachweis durch Kopie des Ausweises des Versorgungs-amtes) / Erwerbs-lose (der Bundesagentur für Arbeit ge-mel-det) / Empfänger von Arbeitslosengeld II oder Sozial-geld)
- Dauerkarte Förderkarte pro Person 28,- € inkl. 1 Tagungsmappe und Fahrausweis bei Bezug von ALG II oder Grundsicherung
- Dauerkarte Familie 158,- € inkl. 2 Tagungsmap-pen und Fahrausweisen für jedes Kind ab 6 Jahre. Anspruch auf eine Familiendauerkarte haben Eltern/Elternteile mit Kindern bis ein-schließlich 25 Jahre.
- Gruppenquartier 21,- € für Familien 42,- €

- Fahrt mit dem Bus 20,- €, Familien ab 3 Perso-nen 40,-€

**Unterbringung im Gruppenquartier**  
Wir werden in einem Gemeinschaftsquartier, ver-mutlich einer Schule, untergebracht sein. Hierfür sind Schlaf-sack und Isomatte mitzubringen. Infos zu den Privatquartieren auf der Rückseite. Das Frühstück werden wir in der Gruppenunterkunft ein-nehmen. Zur Mittags- und Abendverpflegung wird es viel-fältige und preiswerte Angebote geben.

**Unterbringung im Privatquartier**  
Wer ein Privatquartier buchen will, kann dies über [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) buchen. Bitte beachten sie: Die Organisation des Kirchentags vergibt nur Privat-quartiere in Verbindung mit dem Verkauf einer Dauerkarte. D.h. es ist möglich über uns die Fahrt zu buchen, die Dauerkarte und das Privatquartier müssen sie dann separat buchen. Bei Fragen hierzu bitte direkt das Büro des Kirchentags in Stuttgart anrufen: 0711 699 49-1007

**Verpflegung**  
Das Frühstück werden wir in der Gruppenunter-kunft einnehmen. Zur Mittags- und Abendverpfle-gung wird es vielfältige und preiswerte Angebote geben.

**Freistellung ( Sonderurlaub)**  
SchülerInnen, Wehr- und Zivildienstleistende, die im öffentlichen Dienst Beschäftigte sowie Beamte können Anträge auf Freistellung (Sonderurlaub) stellen. Das Vorgehen könnt Ihr bei uns mit der Anmeldung erfragen.

Anmeldeschluss 6.März 2015

### ■ Suppensonntag im Hermann-Maas-Haus



Der Adventskranz vom Kin-derklub und Adventslieder versetzten in vorweih-nachtliche Stimmung.

Der Kindergarten hat deko-riert und verkaufte Selbst-gebasteltes.



## aus den Gemeinden

### ■ Ökumenischer Weihnachtsspaziergang - Krippenfiguren für Flüchtlinge -



Bei überraschend schönem Wetter machten sich am ersten Weihnachtsfeiertag rund 40 Spaziergänger der beiden evangelischen und der katholischen Kirchheimer Kirchengemeinden auf den Weg zur früheren US-Siedlung „Patrick Henry Village“. Ziel war die Notunterkunft für Flüchtlinge (vor allem aus dem Kosovo), die wenige Tage zuvor aus der völlig überfüllten Landeserstaufnahmeeinrichtung in Karlsruhe hierher kamen.

Im Gepäck hatte die Kirchheimer Gruppe zahlreiche ausgemusterte Krippenfiguren aus der katholischen Rohrbacher Kirche, welche Pfarrer Faulhaber zur Verfügung stellte, um den Flüchtlingen fortan wenigstens einen Hauch von Weihnachten zu vermitteln.



Gleich nach der Ankunft auf dem Gelände umringten vor allem Kinder und Jugendlichen die aufgestellten Figuren. Nach Erledigung von Formalitäten fanden das Jesuskind und seine Begleiter seinen Weg zum großen Tannenbaum im ehemaligen Offizierskasino. Dort unterstützte dann der Posaunenchor von Kirchheim und der Altstadt die katholischen und evangelischen Sänger bei den Weihnachtsliedern. Pfarrer Albrecht Herrmann begrüßte die ca. 250 Flüchtlinge, die zur Krippenfeier gekommen waren. Pfarrer Fritz Ullmer und Dekanin Dr. Schwöbel-Hug lasen Auszüge aus der Geburtsgeschichte Jesu nach Lukas, Ethem Ebrem rezitierte sie aus dem Koran.

Sicherlich ist der praktische Wert der Krippenfiguren ein überschaubarer. Das Überbringen am Weihnachtsfeiertag war insofern mehr eine Willkommensgeste. Nicht mehr, aber angesichts auch der in Heidelberg immer wieder formulierten Abneigung gegen die Aufnahme von Flüchtlingen, auch nicht weniger. Konkrete Hilfe für die zum Teil traumatisierten Menschen bietet zum Beispiel die breit aufgestellte Initiative „save-me“ - eine Stadt sagt ja. Auf deren Webseite <http://www.save-me-heidelberg.de> findet man zahlreiche Kontaktadressen und Hinweise, wie man sich konzeptionell, aber auch finanziell an der Unterstützung beteiligen kann.

Fritz Engbarth-Schuff

### ■ Versammlung der Blumhardt-Gemeinde am 11. Januar 2015

- rege Debatte zur künftigen Gebäudesituation -

Erwartungsgemäß engagierte Redebeiträge zur künftigen Gebäudenutzung der beiden evangelischen Gemeinden in Kirchheim gab es bei der Gemeindeversammlung am 11. Januar 2015 in der Petruskirche.



Der, durch Hans-Georg Pflüger-Heß und Pfarrer Kliesch jeweils gestrafft vorgetragene Rechenschaftsbericht des Ältestenkreises bzw. der kurz-, mittel-, und langfristigen Zielsetzungen enthielt klare Aussagen zur bevorstehenden, durch die Stadtkirche auferlegten Fusion von Wichern und Blumhardt, welche im Jahre 2017 vollzogen werden soll. Klargestellt wurde, dass auch die fusionierte Gemeinde, trotz der mittelfristig erwarteten Schrumpfung der Anzahl der Kirchenmitglieder, zwei Pfarrstellen haben wird. Anschließend berichtete Frau Bindseil über die Neuausrichtung der Kindergottesdienste.

Den größten Raum der Versammlung nahm der Vortrag von Ulrich Villingen zur Vorstellung der Machbarkeitsstudie des kircheneigenen Beratungsunternehmens „prokiba“ aus Karlsruhe sowie die sich anschließende Diskussion darüber ein. Ausgangslage ist, dass nach den Gebäuderichtlinien der badischen Landeskirche beide Kirchheimer Gemeinden über deutlich zu viel umbauten Raum verfügen, der darüber hinaus in großen Teilen entwe-

## aus den Gemeinden

der ein Sanierungsfall ist oder wirtschaftlich gar nicht mehr saniert werden kann. Nach Vorgaben und Zielformulierungen der Stadtkirche und der beiden Ältestenkreise legte „prokiba“ nun einen Vorschlag vor.

Im Bereich der Arche sieht dieser Vorschlag Änderungen und Umbauten vor. Dort soll im Untergeschoss, neben einer Erweiterung der Flächen für den Kindergarten, eine Aufwertung der dortigen Räume als Gruppenräume für Aktivitäten beider Pfarngemeinden erfolgen.

Vor allem aber ist der Neubau eines kleinen Gemeinderaums, eines Gruppenpfarramts und eines Kindergartens rund um die Petruskirche vorgesehen. Damit sollen das Hermann-Maas-Haus und das Pfarrhaus in der Oberdorfstraße ersetzt werden, die aufgegeben werden. Das ebenfalls als nicht sanierungsfähig eingestufte, stadtkircheneigene Gebäude in der Oberen Seegasse 18 soll abgebrochen werden. In Hinblick auf den Neubau einer Pfarrwohnung, auf Räume für den Kinderclub und die Koreanische Gemeinde Auch wenn eine Bauvoranfrage des Stadtkirchenbezirks für einen Neubau in der Oberen Seegasse 18 mit ergänzender Kindertagesstätte von der Stadt Heidelberg schon positiv beschieden und somit die Machbarkeit aus baurechtlicher Sicht schon bestätigt ist, darf dies keine Vorentscheidung über die Anordnung der Gebäude im Kirchpark bedeuten. Die ist die gemeinsame Position beider Ältestenkreise.

Die Kurzintervention von Kirchengemeindemitglied Herrn Dancker in seiner Funktion als Geschäftsführer der Kirchenverwaltung des Stadtkirchenbezirks gab dann Gelegenheit, die diesbezügliche Aufgabe der Ältestenkreise und damit die Kompetenzverteilung zu verdeutlichen: Die beiden Kirchengemeinden haben letztlich nur beratende Funktion und kein formelles Vetorecht. Die abschließende Entscheidung liegt bei der Stadtkirche. Dass diese jedoch bei einem Gebäudekonzept gegen einen erklärten, gemeinsamen Willen sowohl der Wichern- als auch der Blumhardt-Gemeinde votiert, darf als unwahrscheinlich gelten.

Weil die nötigen Entscheidungen noch vor den Sommerferien dieses Jahres zu treffen sind, wird voraussichtlich am 15. März 2015, nach dem Gottesdienst in der Arche, eine gemeinsame Gemeindeversammlung geben. Hierzu werden beide Leiter der Gemeindeversammlungen rechtzeitig einladen.

Fritz Engbarth-Schuff, Leiter der Versammlung der Kirchengemeinde Blumhardt

Hinweis: Das von Ältestenkreismitglied Reiner Dahint erstellte Protokoll sowie die Präsentation von Ulrich Villinger sind auf den Seiten der Blumhardt-gemeinde unter <http://www.ekihd.de/gemeinden-heidelberg/blumhardtgemeinde-kirchheim.htm> abrufbar.



### ■ Haus / Wohnung für Pfarrer gesucht

Die Blumhardt-Gemeinde sucht für ihre Pfarrfamilie eine Wohnung/Haus in Kirchheim. Ab 4 Zimmern zur Miete, möglichst mit Garten. Informationen bitte ans Pfarramt (06221-712248) oder direkt an Familie Kliesch: 0179-7509801.

## Kalender im Februar

### Septuagesime

#### 1. Sonntag

- 10.00 Gottesdienst, Arche mit Gemeindechor (Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)  
anschließend  
Eine Welt Verkauf, Arche Foyer
- 10.00 „KiK parallel“ Kindergottesdienst, Arche
- 19.00 Abendgottesdienst, Petruskirche mit Vernissage und Friedensgebet (Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)

#### 2. Montag

- 10.00- Sozialberatung  
12.00 vom Diakonischen Werk,  
Arche-Treff (Frau Schlichting)
- 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMM

#### 3. Dienstag

- 14.30 Seniorenkreis, HMM (Frau Windisch)
- 15.45 Zirkusjungschar, HMM
- 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMM

#### 5. Donnerstag

- 20.00 Gemeindechor, HMM

6.-8. Konfirmanden Freizeit  
Schriesheim-Kohlhof

### Sexagesimae

#### 8. Sonntag

- 10.00 Gottesdienst, Petruskirche (Pfrin. i. R. E. Kreis-Üebe)
- 19.00 Abendgottesdienst, Arche (Pfr. A. Herrmann)

#### 9. Montag

- 10.00- Sozialberatung  
12.00 vom Diakonischen Werk,  
Arche-Treff (Frau Schlichting)
- 15.00 Seniorenkreis, Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMM

#### 10. Dienstag

- 15.45 Zirkusjungschar, HMM
- 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMM
- 19.30 Bibelgesprächskreis, HMM

#### 11. Mittwoch

- 15.30 Kaffeetrinken, Arche Foyer
- 16.00 Johanniter Kleiderkammer, Arche
- 18.00 Frauenkreis, HMM
- 20.00 Predigtvorgespräch zum Gottesdienst am 15.2. in der Arche

#### 12. Donnerstag

- 20.00 Gemeindechor, HMM

#### 13. Freitag

- 16.30 Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. A. Herrmann)
- 19.30 Mutanfall, Arche Treff (Nadja Schmitt)

### Estomihi

#### 15. Sonntag

- 10.00 Gottesdienst, Arche  
„Weil mich mein Gott das Lachen lehrt“, (Pfr. A. Herrmann)
- Es findet kein Abendgottesdienst statt

#### 16. Montag

- 10.00- Sozialberatung  
12.00 vom Diakonischen Werk,  
Arche-Treff (Frau Schlichting)
- 20.00 Posaunenchor, HMM
17. Dienstag
- 14.30 Seniorenkreis, HMM (Frau Windisch)

#### 19. Donnerstag

- 20.00 Gemeindechor, HMM

#### 20. Freitag

- 17.30- Jungschar „Blumarchies“, Arche,  
19.00 hinterer Eingang, für Mädchen und  
Jungs von 9-13 Jahren



## Kalender im Februar und März

### Invokavit

#### 22. Sonntag

- 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Petruskirche, mit Posaunenchor (Pfr. i. R. Dr. J. Kühlewein)
- 10.00 KIK, Kindergottesdienst, Arche  
Es findet kein Abendgottesdienst statt

#### 23. Montag

- 10.00- Sozialberatung  
12.00 vom Diakonischen Werk, Arche-Treff (Frau Schlichting)
- 15.00 Seniorenkreis, Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 20.00 Frauentreff, Arche-Treff (Frau Greve)
- 20.00 Posaunenchor, HMH

#### 24. Dienstag

- 15.45 Zirkusjungschar, HMH
- 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH
- 19.30 Bibelgesprächskreis, HMH

#### 25. Mittwoch

- 19.30 Ökumenischer Glaubenskurs, Arche „Die Wahrheit macht uns zu Freunden“

#### 26. Donnerstag

- 20.00 Gemeindechor, HMH

#### 27. Freitag

- 16.30 Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

### März

#### Reminiszere

#### 1. Sonntag

- 10.00 Gottesdienst, Arche mit Gemeindechor (Pfr. A. Herrmann) anschließend  
Eine Welt Verkauf, Arche Foyer
- 10.00 „KIK parallel“ Kindergottesdienst, Arche
- 19.00 Abendgottesdienst, Petruskirche (Pfr. A. Herrmann)

#### 2. Montag

- 10.00- Sozialberatung  
12.00 vom Diakonischen Werk, Arche-Treff (Frau Schlichting)
- 20.00 Posaunenchor, Kl. Saal, HMH

#### 3. Dienstag

- 14.30 Seniorenkreis, HMH (Frau Windisch)
- 15.45 Zirkusjungschar, HMH
- 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH

#### 4. Mittwoch

- 19.30 Ökumenischer Glaubenskurs, Arche „Die Wahrheit macht uns zu Freunden“

#### 5. Donnerstag

- 20.00 Gemeindechor, HMH

#### 6. Freitag

- 19.00 Weltgebetstag der Frauen, „Bahamas“ im kath. Gemeindehaus St. Peter, Albert Fritz Str. 35

#### 7. Samstag

- 10.00- Konfirmandentag, HMH  
17.00

### Okuli

#### 8. Sonntag

- 10.00 Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)
- 18.00 Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)
- 18.00 Jugendgottesdienst, Arche

#### 9. Montag

- 10.00- Sozialberatung  
12.00 vom Diakonischen Werk, Arche-Treff (Frau Schlichting)
- 15.00 Seniorenkreis, Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 20.00 Posaunenchor, HMH

#### 10. Dienstag

- 15.45 Zirkusjungschar, HMH
- 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH
- 19.30 Bibelgesprächskreis, HMH

## Kalender im März

### 11. Mittwoch

19.30 Ökumenischer Glaubenskurs,  
Arche „Die Wahrheit macht uns zu  
Freunden“

### 12. Donnerstag

20.00 Gemeindechor, HMM

### 13. Freitag

16.30 Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus  
( Pfr. i.P. Dr. F. Kliesch)

### 14. Samstag

13.00- Flohmarkt vom Kindergarten, Arche  
16.00

### Lätare

### 15. Sonntag

10.00 Gottesdienst, Arche  
(Pfr. A. Herrmann)  
Jazz-Gottesdienst mit Projektchor  
„Jesu, meine Freude“

11.00 Gemeindeversammlung Blumhardt-  
und Wicherngemeinde in der Arche

19.00 Abendgottesdienst , Petruskirche  
(Pfr. A. Herrmann)

### 16. Montag

10.00- Sozialberatung  
12.00 vom Diakonischen Werk,  
Arche-Treff (Frau Schlichting)

20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMM

### 17. Dienstag

14.30 Seniorenkreis, HMM (Frau Windisch)

15.45 Zirkusjungschar, HMM

19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMM

### 18. Mittwoch

19.30 Ökumenischer Glaubenskurs,  
Arche „Die Wahrheit macht uns zu  
Freunden“

### 19. Donnerstag

20.00 Gemeindechor, HMM

### 20. Freitag

17.30- Jungschar „Blumarchies“, Arche,  
19.00 hinterer Eingang, für Mädchen und  
Jungs von 9-13 Jahren

### Judika

### 22. Sonntag

10.00 Jubelkonfirmation, Gottesdienst  
mit Abendmahl, Petruskirche  
(Pfr. A. Herrmann,  
Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)

Es findet kein Abendgottesdienst statt

### 23. Montag

10.00- Sozialberatung  
12.00 vom Diakonischen Werk,  
Arche-Treff (Frau Schlichting)

15.00 Seniorenkreis, Arche-Treff  
(Ehepaar Kühlewein)

20.00 Frauentreff, Arche-Treff (Frau Greve)

20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMM

### 24. Dienstag

15.45 Zirkusjungschar, HMM

18.00 Frauenkreis, HMM

19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMM

19.30 Bibelgesprächskreis, HMM

### 26. Donnerstag

20.00 Gemeindechor, HMM

### 27. Freitag

16.30 Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus  
( Pfr. A. Herrmann)

19.30 Mutanfall, Arche Treff  
(Nadja Schmitt)

### Palmsonntag

### 29. Sonntag

10.00 Familiengottesdienst mit Kinder-  
gärten und Zirkus Konfetti, Arche  
(Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)

19.00 Abendgottesdienst , Petruskirche  
(Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)

### 30. Montag

10.00- Sozialberatung  
12.00 vom Diakonischen Werk,  
Arche-Treff (Frau Schlichting)

### 31. Dienstag

14.30 Seniorenkreis, HMM mit Tischabend-  
mahl, (Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)